

Die Rolle der Banken im Finanzsystem

**Eine komparative Analyse der Bankensysteme
in Deutschland und den USA**

von

Svetlozar R. Nikolov

**Tectum Verlag
Marburg 2000**

Inhaltsübersicht

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	9
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	11
TABELLENVERZEICHNIS	12
I. EINLEITUNG	15
1. PROBLEMSTELLUNG	15
2. GANG DER UNTERSUCHUNG	17
3. BEGRIFFSBESTIMMUNG	18
II. THEORETISCHE FUNDIERUNG DER ROLLE DER BANKEN	25
1.. DAS FINANZSYSTEM ALS SYSTEM DER UNTERNEHMENSFINANZIERUNG UND - KONTROLLE	
2. GRUNDPRINZIPIEN DER FINANZINTERMEDIATION	33
3. MODELL DES BANKENSYSTEMS	(50,
4. (STAATLICHE) REGULIERUNG DES BANKENSEKTORS	59
5. BEDEUTUNG DER BANKEN FÜR DIE UNTERNEHMENSFINANZIERUNG UND EINFLUBMÖGLICHKEITEN AUF CORPORATE GOVERNANCE	66
III. LÄNDERSPEZIFISCHER HINTERGRUND ZUR BEURTEILUNG DER ROLLE DER BANKEN: EVIDENZ AUS DEUTSCHLAND UND DEN USA	79
1. SCHWERPUNKTE DER BETRACHTUNG	79
2. STRUKTUR DER FINANZSYSTEME	<80}
3. FINANZIERUNGSSTRUKTUR NICHTFINANZIELLER UNTERNEHMEN UND BANKKREDITE... BILANZPOSITION	101 102
4. BANKEN UND CORPORATE GOVERNANCE	112
5. DIE ZUKUNFT DER BANKEN- UND FINANZSYSTEME	
IV. FAZIT	141
A N H A N G	145
LITERATURVERZEICHNIS	151

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	9
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	11
TABELLENVERZEICHNIS	12
I. EINLEITUNG	15
1. PROBLEMSTELLUNG	15
2. GANG DER UNTERSUCHUNG	17
3. BEGRIFFSBESTIMMUNG	18
3.1. Begriff und Funktionen des Finanzsystems	18^
3.1.1. Begriff des Finanzsystems	F)
3.1.1.1. Finanzmärkte	19}
3.1.1.2. Finanzintermediäre	19) —
3.1.1.3. Nichtfinanzielle Unternehmen	2(P
3.1.2. Funktionen des Finanzsystems	C2Q/ —
3.2. Begriff der Corporate Governance	21
3.3. Heterogenität der Bankbegriffsimplementierungen	22
II. THEORETISCHE FUNDIERUNG DER ROLLE DER BANKEN	25
1. DAS FINANZSYSTEM ALS SYSTEM DER UNTERNEHMENSFINANZIERUNG UND -KONTROLLE	25
1.1. Bankenorientiertes Modell des Finanzsystems	283
1.2. (Kapital-)Marktorientiertes Modell des Finanzsystems	30
1.3. Verzicht auf einen theoretischen Vergleich der Funktionsfähigkeit der beiden Finanzmodelle	32
2. GRUNDPRINZIPIEN DER FINANZINTERMEDIATION	33
2.1. Entstehung und Primärfunktionen von Finanzintermediären	£53)
2.1.1. Funktionen von Finanzintermediären im Rahmen des Transaktionsprozesses'355) —	
2.1.1.1. Transaktionskostenreduktion	35
2.1.1.2. Reduktion von Informationsasymmetrien	<37^
2.1.2. Funktionen von Finanzintermediären im Rahmen des Transformationsprozesses	38
2.1.2.1. Losgrößentransformation	39
2.1.2.2. Fristentransformation	39
2.1.2.3. <u>Risikotransformation</u>	40
2.1.2.4. Liquiditätstransformation	42
2.1.3. Abgrenzung einer Bank gegenüber anderen Finanzvermittlern	£3

2.2. Theoretische Erklärungsansätze der Finanzintermediation	43
2.2.1. Die neoklassische Modellwelt - Wirtschaft ohne Finanzintermediäre	44
2.2.2. Die konventionelle Theorie der Finanzintermediation	45
2.2.3. Die neue Theorie der Finanzintermediation	46
2.2.3.1. Modell von BOYD und PRESCOTT	46
2.2.3.2. Modell von FAMA	47
2.2.3.3. Modell von DIAMOND	48
2.2.3.4. Modell von DIAMOND und DYBVIG	⤴
3. MODELL DES BANKENSYSTEMS	50
3.1. Allgemeine Typologie der Bankensysteme	5J)
3.1.1. Universalbanken und Universalbankensystem	51
3.1.2. Spezialbanken und Spezial-/Trennbankensystem	52
3.2. Die Entscheidung: Universal- versus Trennbankensystem	54
3.2.1. Stabilität des Bankensystems	S54 ⁷ —N
3.2.2. Allokationseffizienz	56
3.2.3. Sozialpolitische Effizienz	57
3.2.4. Existenz interner Interessenkonflikte	57
3.2.5. Einflußmöglichkeiten der Banken	58
4. (STAATLICHE) REGULIERUNG DES BANKENSEKTORS	59
4.1. Regulierungsgründe	60
4.1.1. Gläubigerschutz	60
4.1.2. Sicherung der Systemstabilität	
4.1.3. Vorbeugung unerwünschter Konzentrationstendenzen	62
4.2. Formen der Regulierung	63
4.2.1. Kreditgeber der letzten Hand (<i>lender of last resort</i>)	(63) §
4.2.2. Einlagensicherung	†§3
4.2.3. Bankenaufsicht	64D
4.2.4. Begrenzung der Wettbewerbsintensität im Bankensektor	(65
5. BEDEUTUNG DER BANKEN FÜR DIE UNTERNEHMENSFINANZIERUNG UND EINFLUBMÖGLICHKEITEN AUF CORPORATE GOVERNANCE	66
5.1. Banken als Kreditgeber	66
5.1.1. Einschränkende Vertragsklauseln (<i>restrictive covenants</i>)	67
5.1.2. Monitoring-Funktion der Banken	68
5.1.3. Bedeutung der Hausbankbeziehung	68
5.1.4. Rolle der kreditgebenden Bank bei Unternehmensrestrukturierungen	69
5.2. Banken als Anteilseigner	71
5.2.1. Motive für Beteiligungskäufe von Banken	71
5.2.2. Einflußpotential von Bankenbeteiligungen	72
5.2.3. Signalwirkung von Bankenbeteiligungen	73

5.3. Vollmachtsstimmrechte (<i>Depotstimmrecht</i> bzw. <i>proxy voting</i>) als Kontroll- und Einflußmöglichkeit	73
5.3.1. Zweckmäßigkeit der Vollmachtsstimmrechte	73
5.3.2. Einflußpotential der Vollmachtsstimmrechte	74
5.4. Präsenz von Banken in den Kontrollgremien (<i>Aufsichtsräten</i> bzw. <i>Boards of Directors</i>) von Nichtbank-Unternehmen	75

III. LÄNDERSPEZIFISCHER HINTERGRUND ZUR BEURTEILUNG DER ROLLE DER BANKEN: EVIDENZ AUS DEUTSCHLAND UND DEN USA

1. SCHWERPUNKTE DER BETRACHTUNG	79
2. STRUKTUR DER FINANZSYSTEME	80
2.1. Organisation der Bankensysteme und Bankenregulierung	80
2.1.1. Das deutsche Universalbankensystem	80
2.1.1.1. Institutioneller Aufbau des Geschäftsbankensystems und gesetzliche Regelungen der Bankentätigkeit	80
2.1.1.2. Regulierungsbehörden und Bankenaufsicht	85
2.1.1.3. Einlagensicherung	86
—> 2.1.2. Das US-amerikanische Trennbankensystem	87
2.1.2.1. Institutioneller Aufbau des Geschäftsbankensystems und gesetzliche Regelungen der Bankentätigkeit	87
2.1.2.2. Regulierungsbehörden und Bankenaufsicht	93
2.1.2.3. Einlagensicherung	94
2.2. Entwicklungsstand der Finanzmärkte	95
2.2.1. Die Aktienmärkte	95
2.2.2. Die Terminmärkte	98
2.2.3. Die Anleihemärkte	98
2.2.4. Gründe für die Unterentwicklung der deutschen Finanzmärkte	99
3. FINANZIERUNGSSTRUKTUR NICHTFINANZIELLER UNTERNEHMEN UND BANKKREDITE...	101
3.1. Vergleich von Bestandsdaten aus den Unternehmensbilanzen	103
3.2. Vergleich der Netto-Finanzierungsströme nichtfinanzieller Unternehmen	105
3.2.1. Untersuchung von MAYER	105
3.2.2. Untersuchung von FRANKEL und MONTGOMERY	107
3.2.3. Untersuchung von CORBETT und JENKINSON	108
3.3. Vergleich der Anteile der Bankkredite am nominalen Bruttoinlandsprodukt	110
3.4. Gründe für die festgestellten Unterschiede in den Finanzierungsstrukturen	111
4. BANKEN UND CORPORATE GOVERNANCE	112
4.1. Das Kontroll- und Einflußpotential der Banken im deutschen Universalbankensystem	113

4.1.1. Die Fakten	113
4.1.1.1. Banken als Anteilseigner	113
4.1.1.2. Bankvertreter im Aufsichtsrat	117
4.1.1.3. Vollmachtsstimmrechte der Banken (<i>Depotstimmrecht</i>)	120
4.1.2. Empirische Studien	121
4.1.2.1. Studie von CABLE	121
4.1.2.2. Studie von GORTON und SCHMID	123
4.1.2.3. Studie von PERLITZ und SEGER	124
4.1.2.4. Studie von SEGER	125
4.2. Die Kontroll- und Einflußmöglichkeiten der Banken in den USA	127
4.2.1. Banken als Anteilseigner	127
4.2.1.1. Bankenbeteiligungen an nichtfinanziellen Unternehmen als rechtliche Ausnahme	127
4.2.1.2. Das Einflußpotential der Beteiligungen amerikanischer Banken	129
4.2.2. Bankenpräsenz im Board of Directors	132
4.2.3. Einschränkende Vertragsklauseln (<i>restrictive covenants</i>)	133
4.2.4. Vollmachtsstimmrechte der Banken (<i>proxy voling</i>)	134
5. DIE ZUKUNFT DER BANKEN- UND FINANZSYSTEME	135
5.1. Deutschland im Lichte der Europäischen Währungsunion	135
* ¹ 5.2. Das US-amerikanische Bankensystem im Vorfeld der Deregulierung des	
IV. FAZIT.	141
A N H A N G	145
LITERATURVERZEICHNIS	151